mit Persönlichkeitsschutz und der Vermeidung genetischer Diskrimination lernen müssen.

Das Buch endet mit einem faszinierenden Ausblick auf neue Konzepte in der molekularen Pharmazie und einem zu kurzen Ausblick auf Sicherheits- und Haftungsaspekte. Mit seinem Umfang wird das Buch wohl nur von StudentInnen als Lehrbuch gelesen werden. Als Nachschlagewerk – angesichts der rasanten Entwicklung in der molekularen Genetik mit beschränkter Dauer – kann es aber allen empfohlen werden, die präzisere Vorstellungen über Gentechnik und Biotechnik erwerben möchten. Es gibt wenig Bücher, die so umfassend und kompetent geschrieben sind wie dieses von Dingermann und Zündorf.

Johannes Wirz

Henning Haeupler und *Thomas Muer:* Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, herausgegeben vom Bundesamt für Naturschutz, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2000, ISBN 3-8001-33644. 759 Farbfotos, 134 Zeichnungen von 326 Sippen, DEM 148.–, CHF 131,50.

Der Atlas zeichnet sich nicht nur durch die große Menge der abgebildeten Pflanzen aus, sondern auch durch die überzeugende Qualität der Abbildungen: Die Pflanzen sind sehr gut ausgeleuchtet. Nicht nur die Blüten, sondern auch Stängel und Blätter sind gut zu erkennen. Zumeist ist ein Blatt geschickt umgebogen, sodass auch die Unterseite zu sehen ist. Bei vielen Pflanzen sind die Bodenoberfläche und die nähere Umgebung zu erkennen, sodass auch der Umgebungszusammenhang, in dem die Pflanzen wachsen, mit ins Bild tritt.

Dieser Pflanzenatlas ist aufgrund seiner Vollständigkeit und der bestechenden Qualität der Pflanzenfotos eine überzeugende Bilderquelle für Pflanzenkenner und unbedingt zu empfehlen!

Torsten Arncken